

Presseinformation

Pressereferat
Rathaus, Postfach 25 40, 21315 Lüneburg
Telefon: (0 41 31) 3 09-1 18 oder 3 09-1 17
Telefax: (0 41 31) 3 09-6 72
E-Mail: stadt@lueneburg.de
homepage: www.lueneburg.de

Lüneburg, 22.07.2009

Hansestadt verteilt eingesparte Personalkosten auf die Kitas

(sp) **Lüneburg.** Die Erzieherinnen und Erzieher in den städtischen Kitas folgen den Streik-Aufrufen der Gewerkschaft und die Stadt soll dafür zahlen: Einige Eltern möchten nun Geld von der Stadt. Für jeden einzelnen Streiktag, an dem ihre Kinder nicht in die Kita gehen konnten, fordern sie ihren Elternbeitrag zurück.

„Die Eltern haben keinen Anspruch auf die Rückerstattung ihrer Beiträge. Es war schließlich nicht die Stadt, die die Kitas geschlossen hat“, sagt Lüneburgs Oberbürgermeister Ulrich Mädge. Die Verwaltung plant jedoch, die während des Streiks eingesparten Personalkosten an die Kitas weiterzugeben. Das geschieht allerdings nur, wenn die Eltern ihre Anträge (mehr als 80) auf Rückerstattung zurücknehmen.

„Durch unsere Überlegungen werden diejenigen ein wenig für den Streik entschädigt, die davon am stärksten betroffen waren – nämlich die Kinder“, erklärt Ulrich Mädge. 49.600 Euro hat die Stadt eingespart, denn während eines Streiks zahlt die Gewerkschaft die Löhne der Streikenden. Dieses Geld soll

nun nach einem bestimmten Schlüssel auf die Kitas verteilt werden. „Die eine Hälfte des Geldes wird als fester, gleicher Grundbetrag an die Kitas gegeben, die andere Hälfte anteilig nach der jeweiligen Größe der Einrichtung ausgezahlt“, sagt Oberbürgermeister Mädge.

Die Kindertagesstätten dürfen, natürlich in Rücksprache mit ihren Elternvertretungen, frei über das Geld verfügen. Lang gehegte Wünsche, wie zum Beispiel ein neues Spielgerät für den Garten, könnten damit erfüllt werden.

„So kommt das Geld direkt den Kindern zu Gute. Sie haben dadurch viel mehr und viel länger davon, als wenn wir allen Eltern pauschal einen kleinen Betrag zahlen würden“, so Mädge. Er macht aber auch deutlich: „Wir verteilen das Geld nur auf die Kitas, wenn alle Eltern auch ihre Anträge auf Rückerstattung des Elternbeitrags zurücknehmen.“